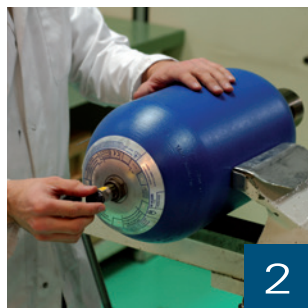




Demontage des Dämpfers

- Zuleitung zum Druckschlagdämpfer absperren und den Dämpfer auf der Flüssigkeitsseite entlasten.
- Den Druckschlagdämpfer ausbauen. Horizontal in einem Schraubstock oder einem anderen Spannsystem fixieren. Darauf achten, dass der Behälter nicht beschädigt wird.
- Die Schutzkappe des Gasfüllventils abschrauben (**Bild 1**).
- Den Deckel des Gasfüllventils abschrauben (**Bild 2**).
- Den Vorfülldruck in der Blase mit Hilfe des OLAER Prüf- und Füllgerätes ablassen (**Bild 3**). Handhabung des Prüf- und Füllgerätes gemäss der entsprechenden Bedienungsanleitung.
- Entfernen des Gasfüllventils (**Bild 4**) oder des integrierten Klappenventils, je nach Modell.
- Mutter des Gasfüllventilkörpers lösen und Firmenschild abnehmen (**Bild 5**).
- Flansch oder Reduzierung auf der Flüssigkeitsseite (sofern vorhanden) abschrauben.
- **Bei völlig entlastetem Dämpfer (Gas und Flüssigkeit) ist das Flüssigkeitsventil offen oder von Hand zu öffnen. Sollte dies nicht feststellbar sein, sind weitere Arbeiten nicht gestattet! Kontaktieren Sie umgehend OLAER!**
- Nutmutter lösen und Distanzring demontieren (**Bild 6**).
- Das Flüssigkeitsventil vorsichtig in den Körper hineinstossen (**Bild 7**).
- O-Ring herausnehmen.
- Den geteilten Kautschukring / Haltering vom Flüssigkeitsventilkörper lösen, vorsichtig zusammenfallen und aus dem Behälter herausziehen (**Bild 8**).
- Flüssigkeitsventil herausnehmen (**Bild 9**).
- Blase durch die Öffnung der Flüssigkeitsseite herausnehmen. Darauf achten, dass die Blase dabei nicht beschädigt wird (**Bild 10**).



Reinigung, Kontrolle und Reparaturen

- Alle Metallteile des Dämpfers sorgfältig reinigen und mit Druckluft trocknen.
- Überprüfen, dass der Behälter innen keine Beschädigungen aufweist.
- Durch Drücken auf den Ventilteller überprüfen Sie die einwandfreie Funktion des Ventils.
- Überprüfen, dass die Sicherungsmutter des Ventilstössels fest sitzt.
- Kontrollieren, ob die O-Ringe keinerlei Abrieb oder sonstige Beschädigungen aufweisen.
- Überprüfen, dass die Blase keine grösseren Schäden aufweist, ggf. ersetzen.
- Unter keinen Umständen versuchen, die Blase zu reparieren.
- Alle verschlissenen oder beschädigten Teile ersetzen.

Zusammenbau

- Kontrolle, dass keine Fremdkörper im Dämpfer verblieben sind.
- Um den Wiedereinbau der Blase zu erleichtern, sind die Hände und der Behälter innen reichlich mit der Betriebsflüssigkeit zu schmieren.
- Den Oberteil der Blase zusammendrücken und durch die Öffnung der Flüssigkeitsseite einführen (**Bild 11**).
- Firmenschild und Mutter des Gasfüllventilkörpers lose anschrauben (**Bild 12**).
- Kontrolle, dass die Blase nicht gefaltet oder verdreht ist.
- Das Flüssigkeitsventil in den Behälter einführen. Den geteilten Kautschukring / Haltering in den Behälter einführen und auf das Flüssigkeitsventil schieben. Das Flüssigkeitsventil zurückziehen, so dass es innen am Behälter aufliegt.
- Den O-Ring, Stützring und Distanzring montieren (**Bild 13**).
- Nutmutter aufschrauben. Die Teile zentrieren, indem mit einem Plastikhammer von verschiedenen Seiten vorsichtig auf das Flüssigkeitsventil geschlagen und zugleich die Nutmutter von Hand immer weiter eingeschraubt wird.
- Nutmutter fest anziehen (**Bild 14**).
- Bevor die Reduzierung auf der Flüssigkeitsseite montiert wird, die Blase mit Stickstoff unter einem Druck von 1 – 1,5 bar mit Hilfe des Prüf- und Füllgerätes langsam füllen. Handhabung des Prüf- und Füllgerätes gemäss Bedienungsanleitung.
- Flansch oder Reduzierung auf Flüssigkeitsseite montieren (falls vorhanden).
- Anhand der Bewegung des Ventilstössels das Schliessen des Flüssigkeitsventils überprüfen.
- Firmenschild und Mutter des Gasfüllventilkörpers fest anziehen (**Bild 15**).
- Den Dämpfer auf den im Betrieb benötigten Vorfülldruck füllen.



Befüllung

- Die erste Befüllung einer Blase mit N₂ muss langsam erfolgen!

Dämpfervolumen	1 Liter	5 Liter	10 Liter	50 Liter	100 Liter	200 Liter
Befüllzeit 0 bis 1,5 bar in Sekunden	10 s	20 s	40 s	120 s	200 s	400 s

Inbetriebnahme

- Das hydraulische System unter maximalen Druck setzen und die Dichtheit der Verbindungen und Dichtungen überprüfen.
- **Am Dämpfer dürfen weder Schweiss- noch Lötarbeiten und keinerlei mechanische Arbeiten vorgenommen werden.**
- Druckschlagdämpfer sind den staatlichen Druckbehälterverordnungen unterworfen. Diese Verordnungen verlangen, dass Dämpfer einer wiederkehrenden Prüfung unterzogen werden. Der Zeitraum zwischen den Prüfungen ist von Staat zu Staat verschieden. Verlangen Sie die für Ihren Betrieb relevanten Fristen bei den zuständigen Behörden.